

Wenn sich Urlaub wie Zuhause anfühlt

Es begann alles damit, dass ich einmal unbedingt nach Irland wollte und dort am liebsten auch reiten wollte. Und um es vorweg zu nehmen, es endet damit, dass ich nun das vierte Mal zu Nicola und Bertie fahre.



2010 war die Anreise noch etwas holprig, ich informierte mich leider nicht ausreichend darüber wie der öffentliche Personennahverkehr funktioniert. Und so kam es, dass Bertie mich nicht in Birdhill sondern in Limerick abholte. Jedoch lief im Anschluss alles wie am Schnürchen. Ich lernte die anderen Gastreiter kennen und stellte fest, dass ich leider die Einzige für den Residential Ride war und so nachmittags alleine am Hof sein würde. Allerdings war dies kein

großes Problem, denn ich durfte Nicola dann mit den Pferden helfen. So kam es, dass die Zeit wie im Fluge verging; Jährlinge putzen, Pferde von der Sommerwiese an den Hof holen und bei den Besuchen bei Charlie, dem Eselfohlen. Meine erste Woche auf An Sibin war der Beginn einer Sehnsucht nach Land, Leuten und dem Heimatgefühl.

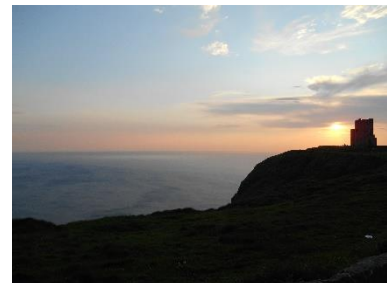


2014 sollte ich meine Reise nicht mehr alleine antreten, sondern wurde von einer Freundin begleitet. Dieses Mal war die Anreise ein Kinderspiel, da wir wussten was zu tun war um an der richtigen Bushaltestelle auszusteigen. Auf dem Hof lernten wir unsere Mitreiter für den Trail-Ride kennen und



sonntags dann auch die Pferde die uns eine Woche durch die wundervolle und abwechslungsreiche Landschaft tragen sollten. Wir erlebten eine unvergessliche Reitwoche mit einem Ritt durch einen See, einer fantastischen Aussicht über Galway Bay bei strahlendem Sonnenschein und tollen Leuten mit denen wir noch heute Kontakt haben. Ich freute mich besonders darüber Charlie, den Esel wieder zu sehen (mittlerweile schon erwachsen aber noch genauso süß wie damals)

2016 hieß es dann für mich, noch einmal alleine in die irische Heimat zu fahren, und wieder den Trail-Ride zu absolvieren. Was soll ich sagen Toibin, das Pferd welches ich reiten durfte, machte eine wundervolle Woche noch besser. So dass ich es noch einmal mehr genießen konnte durch den Burren zu reiten oder Galway Bay wieder zu sehen. Ein weiteres Highlight war (wie bereits 2014) die Cliffs of Moher bei Sonnenuntergang zu erleben. Und auch dieses Mal lernte ich viele nette Menschen aus aller Welt kennen und wir halten noch weiter Kontakt zueinander.



Dieses Jahr kam dann die Überraschung. Meine Freundin sprach mich vor meinem Kurztrip auf die Grüne Insel an, ob wir nicht nächstes Jahr wieder zusammen zu An Sibin fahren wollen. Was soll ich sagen; natürlich sagte ich nicht nein und somit steigt jetzt schon die Vorfreude auf eine weitere sicherlich wundervolle Woche bei Nicola und Bertie.